



Umgebung von Sagres

Fortaleza – Ponta de Sagres

Neben dem Dorf ragt die kleine Halbinsel weit ins Meer. Hier befindet sich, durch eine hohe Fortaleza vom „Festland“ getrennt, die „heilige Halbinsel“, das sogenannte *Promontorium Sacrum*. Es ist eine Legende, dass es bis 1460 die berühmte Seefahrtsschule von Heinrich dem Seefahrer beherbergt haben soll – es wird trotzdem gerne als die Keimzelle der portugiesischen Entdeckungsfahrten gepriesen, zumal dieses Gebiet zu den Besitzungen Heinrichs gehörte und der Hafen als erster Anlaufpunkt für die Schiffe der Entdeckungsfahrten diente.

Wen es wundert, dass man in der Festung keinerlei Hinweise auf Heinrich findet, dem sei dies zum Trost gesagt: Moderne Historiker halten die Seefahrtsschule in Sagres für eine jahrhundertalte, liebevolle Legende – ein Ammenmärchen. Geforscht und unterrichtet wurde wahrscheinlich in Lagos und Lissabon, Caravellen gebaut und Bericht erstattet in Lagos.

Innen gibt es nicht allzu viel zu sehen, links die angebliche **Windrose** Heinrichs, neue Gebäude (in Renovierung) in der Mitte, ein paar Mauerreste der ursprünglichen Festung, rechts ein Landmarkierungskreuz, wie es die Portugiesen 1500 in Brasilien aufgestellt haben, als Replik und ein bescheidenes Renaissancekirchlein. Man kann aber einen schönen Rundgang um die Landzunge herum machen und hört dann bei Seegang die Seeungeheuer schnauben.

■ Okt.–April 9.30–17.30 Uhr, Mai–Sept. 9.30–20 Uhr. Eintritt 3 €, bis 14 J. frei. Für 1 € erhält man etwas dürftige Informationen auf Deutsch (dafür mit Lageplan). Im 1. Stock des Hauptgebäudes gibt's einen gut bestückten Andenken- und Buchladen zur Historie des Landes, dazu auf deutsch ein paar Faltblätter zu nationalen Monumenten.

Forte Beliche

In der kleinen Festungsanlage kurz vor dem Cabo de São Vicente wohnte wahrscheinlich Heinrich der Seefahrer, wenn er sich in Sagres aufhielt. Die alten Gemäuer haben sich gesenkt und

sind einsturzgefährdet, weshalb das Areal und die kleine Kuppelkapelle zu Ehren der heiligen Katharina geschlossen wurden und nur noch zu besonderen Anlässen wie dem Vogelfestival Anfang Oktober geöffnet sind. Doch ein kurzer Stopp lohnt allein wegen der Küstenlandschaft. Das ganze Areal ist für Kinder allerdings nicht ungefährlich (es gibt kein Geländer, nur einzelne Stützpfeiler). Der steile Fußweg hinab zum Meer, wo vor Jahren drei deutsche Fallschirmspringer von einer großen Welle erfasst und für immer ins Meer gespült wurden, ist gesperrt.

Früher wurde hier für den Thunfischfang (*armação*) ein kilometerlanges Leitnetz installiert, das die Fische trichterförmig in einen zentralen Bereich lenkte. Schließlich wurde der „Trichter“ geschlossen, während die Fische einzeln an Bord der kleinen Fischerboote gezogen wurden.

Cabo de São Vicente

Das Kap war früher ein heiliger Ort und zog folglich Pilger an. Aus der Zeit um 3000 v. Chr. stammen die alten Hünensteine, die man in der Gegend fand – in dieser Gegend standen einst über 200 Menhire. In der Antike war die äußerste Landspitze Europas unter anderem dem Saturn geweiht. Etwa 100 v. Chr. wird von heiligen Trinkzeremonien berichtet. Die Christen übernahmen diese Tradition, indem sie diesen Zipfel dem hl. Vincent weihten, einem Märtyrer aus Valencia (ca. 302 n. Chr.). Zur Zeit Diokletians Christenverfolgung wurde er unter grausamer Folter getötet. Dann konnte man sich aber seines Leichnams nicht so recht entledigen, selbst wilde Tiere oder Hunde rührten ihn nicht an. Kurzerhand nähte man ihn in eine Rinderhaut ein und warf ihn mit Gewichten beschwert ins Meer. Von vier Raben bewacht, soll das, was von ihm noch übrig war, hier angelandet sein.



Der Leuchtturm am Cap

König Afonso Henriques hat die Reste des Heiligen dann heimlich nach Lissabon überführt, sodass der hl. Vincent der Stadtheilige der Hauptstadt wurde. Auch Rom, Valencia, Paris, Bessay und Orbigny buhlen um die Ehre, seine Gebeine zu besitzen, derer also gar viele vorhanden gewesen zu sein scheinen.

Sein Ehrentag am 22. Januar ist hier Feiertag und wird in Vila do Bispo mit einer Prozession und Festa gefeiert. In Sagres findet Mitte August (ca. 14./15. August) eine Prozession zu Wasser statt, zu der alle Boote mit Blumen geschmückt vom Fischerhafen Porto da Baleira bis zum Kap des hl. Vincent und zurückfahren.

Der Leuchtturm am Cabo de São Vicente

Das Cabo de São Vicente, die felsige Halbinsel 6 km westlich von Sagres, reicht weit hinein in den Atlantik und war seit alters her eine wichtige Landmarke der Seefahrer. Der heutige Leuchtturm wurde im Jahr 1846 erbaut, bis 1926 sorgte ein Petroleumsystem für die Befeuerung. Heute wird er elektrisch betrieben, er ist Europas lichtstärkster Leuchtturm. Der alte Antrieb, der wie bei einer Standuhr mit Hilfe von an Ketten aufgehängten Gewichten die Glaslinsen in Drehung versetzte, ist noch vollständig erhalten. Eine etwa dreieinhalb Meter hohe Gürtellinse, aufgebaut aus ringförmigen Prismen, bündelt das Licht der riesenhaften 1500-Watt-Birne. Noch in 90 Kilometern Entfernung ist ihr blinkendes Licht zu sehen. Beim Rundgang durch den Turm fühlt man sich wie in einem goldenen Spiegelkabinett. Für Nebeltage sind neben dem Turm zwei große Nebelhörner installiert, die alle 15 Sekunden einen tiefen Ton ausstoßen.

Fünf Wärter leben hier mit ihren Familien und sind im Schichtdienst rund um die Uhr mit dem Betrieb und der Wartung der Anlage betraut, auch im Zeitalter von satellitengestützten Systemen wie GPS. Und das Verkehrsaufkommen vor dem Kap ist hoch. Die riesigen Supertanker, die hier mit ihrem Erdöl aus der Golfregion in Richtung Nordeuropa vorbeidampfen, sind von der Küste aus gut zu sehen. Das Wasser wird hier schnell tief: Etwa 20 km südwestlich vom Kap des heiligen Vinzenz beträgt die Wassertiefe schon 1000 Meter, noch weiter draußen fällt sie auf bis zu 4000 Meter ab.

Hin und weg Busse fahren wochentags von Lagos und Sagres bis zu 3-mal tägl. hierher. Ab Sagres ca. 11.15 und 14.25 Uhr.

Besichtigungsmöglichkeit Gelände und Café tägl. 10–17 Uhr geöffnet, im Sommer bis Sonnenuntergang Ein **kleines Museum** zeigt Modelle verschiedener Schiffstypen aus der Zeit der Entde-

ckungsfahrten und erzählt Geschichten über das Kap und die Leuchttürme in Portugal. Eintritt 1,50 €, bis 6 J. frei. Covidbedingt war zeitweise geschlossen, die **Besichtigung des Leuchtturms** war mitunter ganz eingestellt, nachdem Besichtigungen nur noch mittwochs erlaubt waren (max. 10 Pers. plus Leuchtturmwärter).

Costa Vicentina

Ab Sagres biegt die Küste nach Norden und man betritt den schönsten und ursprünglichsten Teil der Algarveküste mit steilen Felsen, kleinen Buchten und imposanter Natur – eines der letzten Paradiese Europas. Im „wilden Westen“ der Algarve bläst der Wind stärker, sind

die Wellen höher, die Temperaturen frischer und die Naturgewalten stärker. Man sollte zumindest einen Tagesausflug in diesen Teil der Algarve unternehmen, um sich die Strände bei Vila do Bispo, die Landzunge bei Carrapateira, die Praia do Amado und die

Strände um Aljezur (Arrifana, Monte Clérigo, Amoreira) anzusehen. Individualisten, Naturliebhaber und auch viele Aussteiger zieht es gerne in diese Gegend. In der Hauptsaison ist es mit der Ruhe und Beschaulichkeit hier jedoch vorbei. Man findet besonders viel junges Publikum, das zum Surfen und Chillen an die Küste kommt.

Carrapateira

Das kleine, sympathische Dorf liegt ca. 1 km landeinwärts an der Straße von Aljezur nach Sagres. Die meisten Besucher sind Tagesausflügler von der Algarve, die hier die Beschaulichkeit der portugiesischen Westküste genießen. Aber es gibt auch Wildcamper an den Klippen, die ihren Müll hinterlassen. Im Ort einige Privatzimmer. Zum Baden eignet sich die ca. 300 m lange, dünige Sandbucht von Carrapateira (Praia da Bordeira), die in einen kleinen Bach mündet, der parallel zum Strand fließt und sich auch für Kinder eignet. Bei Flut ist Durchwaten angesagt, um den Strand zu erreichen. Man kann das Auto allerdings auch oben an den südlichen Klippen abstellen und zum Strand hinuntersteigen. Dort wurde aus einem EU-Naturschutz-Förderprogramm ein Holzweg mit einer kleinen Brücke zum Strand erbaut (bereits mehrfach durch Sturm zerstört). Auch ein Windschutz wurde errichtet, um den Sandabtrag zu verringern.

Neben Sagres ist Carrapateira das Eldorado der Wellenreiter (hier trifft sich alles, was Rang und Namen hat oder Rang und Namen erreichen möchte). Beliebte ist der schöne Strand **Praia do Amado** (Zufahrt südlich vom Ortseingang); der Piste an den Klippen weiter nördlich folgend, stößt man auf das empfehlenswerte Fischrestaurant *Sítio do Forno*. Kurz davor ragt eine Klippe ins Meer. Dort sieht man die



Überreste eines Walfischfangdorfes auf einem kleinen Plateau fast unwirklich über der Gischt im Wind. Sehr klein waren die einzelnen Wohneinheiten, deren Grundmauern noch zu sehen sind. Jede Familie baute sich eine eigene Heimstatt, einen kleinen, rechteckigen Raum, in dem man lebte, schlief und kochte. Erahnen lassen sich noch die Feuerstellen am helleren Untergrund. Diese maurische Siedlung existierte im 12. und 13. Jh., um Ausschau nach den Fischschwärmen und Walen zu halten, die dann mit Harpunen (!) gejagt wurden. Ein bizarrer Platz, um über Monate zu leben. Rechts unten ist heute noch ein kleiner Fischerhafen *Portinho de pesca do Forno*.

Museu do Mar e da Terra: kleines, neues Heimatmuseum auf der Anhöhe; von Vila do Bispo kommend, nimmt man die letzte Straße steil aufwärts. Im neuen Gebäude am Ende werden vor allem moderne Fotowände zum Thema Meer, Fischfangtradition und Landwirtschaft gezeigt, dazu ein paar Werkzeuge und Fangreusen; nur sehr spärlich

che englische Erläuterungen, aber man arbeite, so hieß es, schon an einer besseren Dokumentation.

■ Juni–Sept. Di–Sa 10–17 Uhr. Im Winter 9–15 Uhr. Eintritt 2,70 €, 13–17 J. 1,10 €, über 65 J. 1,60 €, Kind bis 12 J. frei. ☎ 282970000.

Hin und weg Es gibt nur noch 2-mal wöchentl. eine Verbindung von/nach Carrapateira: Mo und Fr. Ab Lagos per Bus über Vila do Bispo oder Aljezur. Erkundigen Sie sich im Turismo-Büro von Lagos, welche Anreisevariante zeitlich am besten passt.

Surfen Algarve Surf School, die Schule organisiert für Anfänger einen wöchentl. Komplettkurs (inkl. Bett und Frühstück) für 345–490 €. Rua Dr. Joaquim Tello 32-B, www.algarve.surfschool.com.

Amado Surf School and Camp, neben den Surfkursen gibt es auch ein Camp mit einfachen Holzhäusern (Surfpackage ab 525 €). Oder man zeltet mit eigener Ausrüstung (ab 295 €, Zelt wird gestellt). ☎ 927-831568, www.amadosurfcamp.com.

Übernachten Pensão das Dunas, hübsch renovierter Bauernhof mit Garten. Insgesamt 4 Zimmer und 6 Apartments mit Etagenbad, im Sommer oft ausgebucht. DZ ca. 35–70 €, kleines Apartment 50–95 €. Rua da Padaria 9, ☎ 282973118, www.pensao-das-dunas.pt.

MeinTipp Bamboo, komplett ökologisch gebautes Lehmhaus mit 4 DZ und 1 Apartment. Von der Portugiesin Isabel und dem Deutschen Achim geführter Familienbetrieb. In den Dünen auf dem Weg zum Restaurant O Sítio do Rio. DZ ca. 50–80 €, Apt. 85–115 €, im Sommer Mindestaufenthalt 4 Tage. Sítio do Rio, ☎ 282 973323, ☎ 969-009988.

Casa Fajara, Boutique Hotel, vermietet werden 12 DZ, rustikal und stilvoll, für 100–175 € inkl. Frühstück, das der Chef selbst zubereitet. Pool, großer Gemeinschaftsraum und auch im Winter schön warm um den Kamin. 600 m vom Ort und vom Strand. Wo es links zum Sítio do Rio geht, rechts abzweigen. Vale da Carrapateira, ☎ 282973134, www.casafajara.com.

Monte da Cunca, eine Mischung aus Zen und Miró, Naturmaterialien als Wandrelief, eigenwillig geschwungene Treppen, alles abgerundet, alles öko und selbstgebaut. Solarstrom und Biohof mit jugendlichen „WOOFern“, den beliebten Bio-Farmhelfern. Haustiere erlaubt. Vermietet werden 8 Apartments zu 30–95 €. Etwas nördl. links der Straße nach Aljezur, etwas nah an der Straße. ☎ 966-463886, www.montedacunca.wordpress.com.

Monte Velho, ein kleines Paradies im Hinterland von Carrapateira, Richtung Vilarinha. Ökologisch gebaute Häuser auf einem großen, vom Eigentümer mit Schirmpinien aufgeforstet-

Der Autor auf Recherche am Strand von Carrapateira



ten Gelände. Gemeinschaftsräume, Sauna, Stausee zum Schwimmen, viel Ruhe und Naturnähe. Häufig von Portugiesen aus dem Norden besucht. Henrique, der Besitzer, stammt aus einer bekannten portugiesischen Familie. Auch Kursangebote, Yoga-Retreats und Packages. 12 DZ-Suiten je 100–150 € inkl. Frühstück. ☎ 282 973207 & ☎ 966-007950, www.montevelhoeco retreats.com.

Monte da Vilarinha, nicht weit vom Monte Velho, ebenfalls sehr zu empfehlende kleine Anlage. Preise zwischen 100 und 170 € für 2 Personen/Haus. ☎ 282973218, www.monteda vilarinha.com.

Essen & Trinken Micro Bar, eigentlich ein Bistro-Café mit selbstgemachten Säften (ca. 3 €) und kleinen, gesunden Gerichten, die super lecker und fantasievoll – auch vegetarisch –

zubereitet sind und viele Surfer anziehen (5–15 €). Tägl. 13–21 Uhr, (außer Mi). Am Hauptplatz, ☎ 282973902.

O Sítio do Rio, gemütliches, alteingesessenes Strandrestaurant in den Dünen. Gute Auswahl an Gerichten. Günstiges Tagesmenü (Fisch oder Fleisch). Tägl. (außer Di). ☎ 282973119.

Casa da Horta Restaurante (früher „Cato“), leckere Tapas und Hauptgerichte, z. B. Tintenfisch mit Erbsen und Süßkartoffeln (9,50 €). Vermietet auch 6 DZ für je 30–60 €. Tägl. (außer Do) geöffnet. Geschlossen Nov. bis April. Kurz vor Sítio do Rio, ☎ 968-806876 & ☎ 282998147.

Sítio do Forno, gutes Fischrestaurant oben an den Klippen mit Meerblick und Terrasse. Sardinen 12 €, kleine Tintenfische 14 €. Geöffnet Di–So. Geschlossen im Januar. In der Nähe der Praia do Amado, ☎ 282973914 & ☎ 962-955699.

Agar-Agar – die Rotalgen-Taucher von Carrapateira

An der Küste um Carrapateira wird bis heute nach Rotalgen getaucht. Die inzwischen seltene und gefährdete Algenart findet im Laborbereich als Nährboden, in der Textilindustrie als Appretur und in Süßigkeiten als Geliermittel viele Abnehmer. Es waren so viele, dass die Rotalge an der Algarve fast ausgerottet wurde und ihr Pflücken von den Naturschutzbehörden heute streng reglementiert ist.

In den Sommermonaten grasen Taucher, eingepackt in dicke Neoprenanzüge, die Steilküste in bis zu 15 Metern Tiefe nach Rotalgen ab. Mit Sauerstoff versorgt werden sie mit der althergebrachten Kompressortechnik, bei der ein im Boot installierter Kompressor die Luft durch lange Schläuche zum Taucher presst. Bis er das um seinen Bauch geschnallte Sammelnetz gefüllt hat, braucht er fast eine Stunde. Und erst nach vier Tauchgängen ist seine „Agar-Schicht“ zu Ende.

Aldeia da Pedralva

Ein ganzes Dorf ist wiedererwacht. Was zuvor nur durch die Pizzeria *Pizza Pazz* bekannt und fast ausgestorben war, wurde liebevoll restauriert. Zahlreiche Häuser dienen heute als Ferienunterkunft und bieten Naturfreunden, Familien und Surfern ein tolles Ambiente. Es gibt eine Restaurant-Bar, einen

Fahrradverleih und einen Tante-Emma-Laden. Von Carrapateira Richtung Vila do Bispo und dann links ausgeschildert.

Übernachten Kleines Haus mit WLAN, 64–148 €. ☎ 282639342, www.aldeiadapedralva.com.

Essen & Trinken Pizza Pazza, eine Institution in der Gegend. Wer nicht bis 18 Uhr bestellt hat, muss oft lange auf seine Pizza warten. ☎ 282639173.

Aljezur

ca. 3000 Einwohner

Das alte Dorf klammert sich ringförmig entlang der alten Befestigungsmauern um den Hügel. *Igreja Nova*, der neuere Teil von Aljezur, liegt auf der gegenüberliegenden Flussseite, etwas weiter von den Flussniederungen entfernt. Nach dem Erdbeben von 1755 verfügte der Bischof von Faro, dass wegen der latenten Malariaepidemie die neue Siedlung dort entstehen sollte. Die Einheimischen ließen sich dafür aber bis ins 20. Jahrhundert Zeit – „amanhã“ (morgen kommen wir) ...

Die Kleinstadt an der südlichen Westküste zog seit Anfang der 1980er-Jahre viele deutsche Aussteiger an. Die Situation hat sich jedoch inzwischen beruhigt und herausgekommen ist ein friedliches Nebeneinander von Einheimischen und Ausländern, die sich längst in den portugiesischen Kleinstadtag integriert haben.

Castelo: Seit dem 10. Jh. befand sich hier eine maurische Siedlung, im Jahr 1249 wurde die Burg als das letzte arabische Bollwerk von den Christen zurückerobert, und der Kreuzritterorden nahm sie in Besitz. Seit 1977 ist sie historisches Baudenkmal und bei Touristen auch wegen der tollen Aussicht über die Stadt beliebt.

In Aljezur gibt es vier Museen: das des verstorbenen **Heimatmalers José Cercas** (bei der Recherche noch in Renovierung), das **Museum des heiligen Antonius von Lissabon**, das **Museum der sakralen Kunst** (ermöglicht Eintritt in die Kirche) sowie das **Stadtmuseum** (Museu Municipal, hier am besten zuerst vorbeigehen und nach den anderen Museen fragen).

■ Das Ticket für alle Ausstellungen kostet 2 €. Tägl. 9.30–13/14–17.30 Uhr, im Sommer bis 18 Uhr. Geschlossen So, Mo, Feiertag.

Dazu gibts unterhalb der Kirche (*Igreja Nova*) auf der anderen Flussseite die städtische Kunstgalerie **Espaço +** – wechselnde Ausstellungen mit moderner Kunst.

■ Mo–Sa 10–16.30 Uhr, So/Feiertag geschlossen. Rua da Escola, www.cm-aljezur.pt, ☎ 282 997181.

Information Tägl. 9.30–17.30 Uhr, im Winter 9–17 Uhr, Mittagspause 13–14 Uhr. Oft Sa/So geschlossen. Rua 25 de Abril 62, ☎ 282998229, turismo.aljezur@turismodotalgarve.pt.

Hin und weg Busse nach Lissabon tägl. 4-mal, nach Odeceixe 3- bis 7-mal, nach Lagos 4- bis 7-mal. Nach Vila do Bispo und Sagres nur Fr, Sa, So um 11.20 Uhr per Expresso aus Lissabon. Deutsch sprechender Taxifahrer: Luis Marreiro, ☎ 917-574630.

Baden Praia de Amoreira, etwas nördlich des Ortsausganges schlängelt sich eine asphaltierte Straße am Fluss entlang Richtung Meer (vorbei an Salzgärten und früheren Fischzuchtbecken). In der Mündungsbucht bereits flach abfallende Sandstrände zum Fluss, an denen Kinder schön nach Fischen suchen können. Noch 500 m weiter liegt der eigentliche Strand mit Strandrestaurant.

 **Bauermarkt Feira da Terra**, im Espaco Multissos oben auf dem Hügel auf der anderen Flussseite – mit vielen Kleinbauern und buntem Angebot an Bioprodukten. Nur von Juli bis Mitte Sept. Sa 8.30–13 Uhr, im Winter einfacher Bauernmarkt.

Die **kleine Markthalle** unten an der Flussbrücke ist tägl. 9–13 Uhr geöffnet (So zu).

 **Einkaufen Bioladen BioViver**, bestens ausgestattet mit allem, was das Bioherz erfreut: Tees, Heilmittel, Körner, Babyahrung, Reinigungsmitteln usw. Tägl. 9–19 Uhr (außer Sa nachm./So). Am südl. Anfang der Hauptstraße, Rua 25 de Abril Nr. 114.

Direkt neben der Cafeteria da Maria an der Igreja Nova ist der Unverpacktladen **Madame Granel**, der größtenteils regionale Bioprodukte

verkauft. Eigenes Müsli und Gebäck. Teuer. ☎ 926-257345, www.madamegranel.pt.

Eselreiten Weit abseits, in den Hügeln des Hinterlands, steht der **Hof von Sofia von Mentzingen**. Auf dem Gelände wurde ein toller kleiner Rundwanderweg durch die Natur angelegt, ein Badetümpel sorgt für Erfrischung. Anfahrt: Oben, in *Igreja Nova*, der Neustadt von Aljezur, geht es links an einer schmalen Straße entlang. Vale das Amoreiras, ☎ 282 998 020, <http://eselwandern-algarve.blogspot.com>.

Solartechnik **FfSolar**, netter kleiner Shop mit der neuesten Technik für die Solaranlage des Wohnmobils; auch Kundendienst. Tägl. (außer Sa/So/Feiertag), 9–13 und 14–18 Uhr. Etwas nördlich, rechts der N 120, im Industriepark. ☎ 282998745.

Übernachten **** Hotel Vale da Telha**, ca. 3 km vom nächsten Strand entfernt, etwas südlich von Aljezur geht's rechts ab. Alle Zimmer mit Balkon und Klimaanlage. Hübsche Poolanlage mit Kinderbecken. **Restaurant**. DZ mit Frühstück 55–110 €. Vale da Telha, ☎ 282 998180.

***** Hotel Vicentina**, 300 m von der Ortsmitte, auf der anderen Flussseite an der Hauptstraße, bei den Bombeiros und direkt neben dem Intermarché. Neu, mit Pool und freundlichen Zimmern. DZ 55–110 €. Avenida General Humberto Delgado, ☎ 282990030, www.vicentinahotel.com.

Amazigh, Hostel mitten im Zentrum, Interieur aus Stahl und naturbelassenem Stein. Zwei einfache, durchdacht designte Schlafsäle für 10 bzw. 6 Personen, dazu 6 DZ. Dachterrasse. Im Erdgeschoss Gemeinschaftsbereich mit Küche, Bar, mit TV- und HiFi-Zone. Freier Internetzugang. Spezielle Angebote mit Surfkursen. Im Schlafsaal 13–25 €, DZ 40–100 €. Rua da Ladeira 5, ☎ 282997502, www.amazighostel.com.

Onda Vicentina, Hostel in frischen Farben, sehr gepflegt, Garten. 2-Bett-Zimmer ca. 45 € inkl. gutem Frühstück. Auto notwendig. Zwischen Aljezur und Arifana, Vale da Telha, Lote I 29, ☎ 960-201643.

O Palazim, sehr saubere Zimmer mit tollem Bad und Balkon. Üppiges Frühstück. 2 km nördlich von Aljezur, sehr herzliche Besitzer. DZ inkl. Frühstück 40–55 €. N 125 (Aldeia Velha). ☎ 282998249 und ☎ 964-442386. ■ **Lesertipp**

Außerhalb Alto da Lua, B & B in alleinstehendem, idyllisch auf einem Hügel gelegenen

Haus – die beste Lage, um die Natur der Westalgarve zu entdecken. U. a. starten hier einige Rundwege der Rota Vicentina. Das Haus der deutschen Betreiber Heike und Helge Delfs hat 11 DZ, Gemeinschaftsküche, Pool und eine großzügige Außenanlage. Hervorragendes Frühstück. Aljezur ist mit dem Auto in 10 Min., Lagos in 20 Min. erreichbar. DZ 68–96 €. Anfahrt: Auf halbem Weg nach Lagos nach rechts abzuweichen, Espinhaço de Cão. ☎ 282356047, <http://alto-da-lua.aljezur.hotelsalgarve.org/de>.

■ Lesertipp

Offline Portugal House, hier wird richtig abgeschaltet: Handy und iPad wandern am Eingang einfach in einen Safe. Am Pool, den Gemeinschaftsküchen oder beim morgendlichen Yoga kommt man auch ohne Selfie mit den netten Vermietern Barbara und Rita und den anderen Gästen ins Gespräch. Auch Musikabende, Surfen und Wandern wird organisiert. Auch als Package-Programm mit vegetarischem Essen, Yoga, Massage, Surfen ab 470 € pro Person und Woche. Zwischen Aljezur und Arifana, Urbanizacao Vale da Telha, Sector C 104. ☎ 914-783139, www.offlineportugal.com.

Camping Serrão, großzügiges Gelände mit viel Schatten durch Eukalyptusbäume, zum Strand sind es 4 km. Eine ganze Reihe von Apartments im Reihenhausstil sind zu vermieten. Pool, Supermarkt etc. Ganzjährig geöffnet. Nach 4 km Richtung Norden (Lissabon) links abbiegen. Person 5,50 €, Zelt 5 €, Bungalow 75 €. Herdade do Serrão, Aldeia Velha, ☎ 282 990220, www.parque-campismo-serrao.com.

Essen & Trinken **Ponte-a-Pé**, direkt am Hauptplatz hinter der kleinen Bar „Espanada Palmeira“ (bei der Flussbrücke). Einige Tagesgerichte, abends Barbetrieb auf der Flussterrasse. Von Einheimischen auch wegen der günstigen Preise als gutes Lokal gehandelt.

Mó Vegetarian Bistro, die beste vegetarische und vegane Küche in Aljezur – in einer hip umgebauten ehemaligen Mühle – die alten Maschinen sind noch zu bestaunen. So Ruhetag. Im Winter geschlossen. Rua João Dias Mendes 13, ☎ 925-289246, <http://www.moagem.pt>.

Várzea, modern gestaltetes Lokal, an der Durchgangsstraße in Richtung Lissabon, im Ortsteil Igreja Nova. Gäste lobten das Essen fast schon überschwänglich; toll auch das Geschnetzelte. Di Ruhetag. E. N. 120, Quinta do Sabugueiro, ☎ 282 994 043.

III Geracaõ, traditionelles portugiesisches Lokal direkt vor der Brücke, mit Goldbrasse oder Tintenfisch (*Polvo*) die ihresgleichen suchen. Entsprechend stark von Einheimischen besucht. Mi Ruhetag. Rua 25 de Abril 14, ☎ 282 998534.

Snack Bar Mioto, mit Esplanade zum Fluss hin, etwas versteckt an der Hauptstraße (man muss zuerst durch einen Durchgang neben dem Schreibwarenladen). Günstige, wechselnde Mittagsgerichte und leckerer Schokoladenkuchen. Tägl. 9–17.30 Uhr. Rua 25 de Abril 67.

Cafeteria da Maria, am Platz hinter der Kirche im Ortsteil Igreja Nova, der sich inzwischen zu einem gelebten Ortsmittelpunkt entwickelt hat. Einfache Gerichte und Sandwiches. Preiswertes Mittagsmenü. Largo 1 de Maio.

Gulli Lab, von dem eigenartigen Namen nicht abschrecken lassen – hier gibt's kreative Küche auf hohem Niveau. Geöffnet Di–So. Ebenso in Igreja Nova, bei der „Cafeteria da Maria“ (s. o.) um die Ecke. Rua F. Gomes de Avelar 14, ☎ 925-891500.

Außerhalb Café André, wer vom portugiesischen Essen zwischendurch mal genug hat, ist hier gut aufgehoben. Das Gulasch mit Rotkraut und Kartoffeln gibt's für 10 €. Im Sommer

köstliche, hausgemachte Hamburger und vieles mehr. Richtung Sagres, rechter Hand, neben der Bushaltestelle, kurz vor der Kreuzung Sagres/Lagos. ☎ 282998237.

Trigo Vermelho („Buchweizen“), Holger backt ausgezeichnete Pizza und ist bei Lebensmittelunverträglichkeiten oder veganen Gerichten kreativ und experimentierfreudig. Sitio de Alfambras, links kurz nach o. g. „Café André“. ☎ 282973908.

Monte Clérigo

Ein Stopp am Aussichtspunkt oberhalb des wunderschönen Strandes lohnt. Nostalgische Feriendorf-Atmosphäre: Etwa 30 kleine Häuschen, schön in die Dünen eingebettet, dienen Portugiesen aus Lissabon und Porto als Sommerresidenz. Hier isst man gut und in schöner Lage in den kleinen Restaurants/Snackbars (*O Zé, O Sargo, A Rede*). Langer Strand mit feinem Sand, bei Ebbe kann man links auf den flachen Felsen nach Tintenfischen oder Krabben suchen, gute Brandung für Surfer.

Wilde Steilküste bei Monte Clérigo



Arrifana

Wenn man die südlichere der beiden Straßen, die von Aljezur zum Meer führen, entlangfährt, erreicht man den kleinen Ort am Ende einer Art Sackgasse. Oben von der Festungsrue hat man einen atemberaubenden Blick. Vor Ort findet man alles, was dazugehört: Bars, Restaurants, Snackbars und eine Menge junges Volk, denn hier können auch Unerfahrene erste Surfversuche wagen. Eine schmale, steile Straße schlängelt sich hinunter zum Sandstrand an den Felsenkliffs, der bei Ebbe stark an Größe zunimmt und wegen seiner Schönheit auch von Nicht-Surfern und Einheimischen geliebt wird. Weniger Mutige parken oben, das empfehlenswerte *Restaurante da Praia* (s. u.) organisiert im Sommer bisweilen einen Shuttleservice hinunter zum Strand.

Arrifana Sunsetfest: Auf dem Fest Ende Juli wird dann noch gut gefeiert: 12 Stunden Musik, vor allem Reggae und Soul.

Gesundheit Day Spa, ein kleines Massagestudio direkt oben am Arrifana-Strand, ganz rechts, nach der letzten Snackbar. Englisch sprechende, sehr nette, engagierte Portugiesin. Termine nach kurzfristiger Voranmeldung unter ☎ 965-168335.

Reiten Auf dem Reiterhof der Deutschen Gudrun Seidler. Reitstunden und Ausritt für 20 €/Std. Kleinkindschnupperreiten 5 €. Von Aljezur südlich in Richtung Vale da Telha, dann links Richtung Arrifana, dann nach 1,5 km links beim Schild „**Horseriding/Adega da Craveira**“. ☎ 282991150 und ☎ 964-371304.

Surfen Arrifana Surf Lodge, organisiert Camps in der ganzen Umgebung. Im Angebot sind Kurse für Anfänger, Fortgeschrittene sowie Packages. Anfänger zahlen 450–550 €/Woche, **Unterbringung** in komfortablem Haus mit

Pool und Liegewiese, inkl. täglichem 3-Gang-Menü. Wer ein Doppelzimmer möchte, zahlt pro Person und Tag 10 € mehr. 1 Tag Surfen 55 €. Abholung in Faro oder Aljezur. Für mehr Infos am besten die vielgelobte Internetseite besuchen. Lote 58 Urb Vale Da Telha Sector B, bei der Pizzeria um die Ecke. ☎ 926-511637, www.arrifanasurflodge.com.

Übernachten Arrifana Surf Hostel, entweder bucht man nur Unterbringung (DZ 65 €, ohne Bad 55 €, Schlafsaal 19–20 €) oder auch den Surfkurs dazu. Mit dabei ist ein Pool, Gemeinschaftsküche, WiFi und täglich die Möglichkeit zum Abendessen. Bei der Einrichtung lässt Ikea grüßen. Oben auf dem Weg zum Strand, am Kreisverkehr. ☎ 914-289727.

Falésias da Arrifana, super Lage oben an den Klippen, mit viel Komfort und Meerblick. 6 brandneue Apartments, Pool. 2 Pers. 70–150 €. ☎ 925-563019, www.falesiasarrifana.pt.

Jugendherberge „High-destination-hostel“, ein moderner, kühler Bau direkt oberhalb des (Surf-)Strands Praia da Arrifana. Von der Dachterrasse fantastischer Blick über die Bucht. 46 Betten verteilt über Schlafsäle und DZ mit Gemeinschaftsbädern oder privatem Bad. Auch für Rollstuhlfahrer geeignet. Bar und schicker Loungebereich mit großen Panoramafenstern. Bett im Schlafsaal 11–17 €, DZ 30–47 €, jeweils inkl. Frühstück. Urb. Arrifamar, Praia da Arrifana. ☎ 282997455, www.hihostels.com/de/hostels/arrifana-aljezur.

Essen & Trinken Restaurante da Praia, unten am Arrifana-Strand. Serviert werden leckere, leichte Snacks, z. B. frittierte Kartoffelschalen mit Dip, Salate, auch fischige und andere Hauptgerichte. ☎ 282998527.

Nachtclubs Hugos Bar, besonders wenn halbprofessionelle Musiker der Gegend um die Wette singen, wird es hier interessant; allerdings findet Karaoke nur noch in der Nebensaison statt. Mittwochs gibt's eine Jam-Session, sonst häufig Reggaeton-Partys. Richtung Vale da Telha, kurz vor dem Kreisverkehr mit der Pizzeria links.